

Das einzige Bayerische Staatsbad der Alpen

Seit über 4.000 Jahren wird in Bad Reichenhall Salz gewonnen. Anders als in Berchtesgaden entspringt es hier in flüssiger Form aus natürlichen, staatlich anerkannten Heilquellen, als AlpenSole. Sie machte die Alpenstadt zum weltbekanntem Kurort.

Schon lange vor Christus ließen die Kelten das salzhaltige Wasser in dickwandigen Tonkrügen eindampfen. Durchgängig belegt ist die Salzproduktion seit dem Jahre 696. In einer Zeit als die Menschen in hohem Maße von der Natur abhängig waren und Unwetter Missernten, Hungersnöte und Seuchen verursachten, war Salz kostbarer als Gold, weil es das Überleben sicherte. Einsalzen war die einzige Methode zur Konservierung von Lebensmitteln.

Bis heute wird in Bad Reichenhall Salz produziert. Sie ist die älteste, immer noch aktive Salinenstadt der Welt. Sie liegt auf einem riesigen unterirdischen Sole-Fluss. Weder seine Tiefe noch seine genaue Ausdehnung können ermessen werden. Die Quellen sprudeln ohne Unterlass.

AlpenSole schreibt Kurgeschichte

Als im 19. Jahrhundert nicht nur das Reisen schick wurde, entdeckte man auch die gesundheitlichen Vorzüge der AlpenSole. Bis dahin wurden lediglich den Salinenarbeitern Solebäder verabreicht, quasi als betriebliche Prävention. Nun kam ein illustres Publikum in die Alpenstadt um es ihnen gleichzutun. Mit dem Achselmannstein eröffnete 1846 die erste Sole- und Molkenkuranstalt Reichenhalls. König Max II. von Bayern kurte in der Stadt und zog in der Folge scharenweise Gäste an. 1890 verlieh Prinzregent Luitpold von Bayern Reichenhall den Namenszusatz „Bad“, neun Jahre später wurde die Stadt Bayerisches Staatsbad - bis heute ist sie das einzige im ganzen Alpenraum.

Das Gradierwerk, das einst der Salzgewinnung diente, wurde zum Freiluftinhalatorium. Wo Sole über hohe, winddurchflutete Wände aus Schwarzdornzweigen hinabrieselte, um durch Verdunstung den Salzgehalt zu steigern, wurde jetzt geatmet und gekurt. Bis heute sind Gradierhaus, Kurgarten und Königliches Kurhaus Anziehungspunkte für Besucher aus aller Welt. Genau so wie die prachtvolle Alte Saline, ein historisches Areal aus ziegelroten

Backsteingebäuden, in der Mitte das Hauptbrunnhaus mit der Kapelle und den riesigen Wasserrädern. Sie drehen sich seit fast 180 Jahren ununterbrochen und fördern die AlpenSole zutage. Die denkmalgeschützte Alte Saline ist Sinnbild für die Geschichte der Alpenstadt auch wenn die Produktion längst in moderne Gebäude am Stadtrand verlegt ist.

Mit der Eröffnung der RupertusTherme 2005 wird dem wachsenden Wellness- und Gesundheitstourismus des Kurortes Bad Reichenhall Rechnung getragen.